

Gender-Mainstreaming und Technik

An unserer Schule gab es praktisch keine Vorgeschichte zum Thema Aktionsforschung. Das Forschungsinteresse galt der Beobachtung der Mädchen und Buben im Umgang mit technischen und physikalischen Experimenten.

Ziele:

1. Die Lehrerinnen der VS1 erhöhen ihre Expertise im Technischen Bereich, tauschen sich über ihre Erfahrungen aus und stellen diese den Kolleginnen zur Verfügung.
 - Alle Lehrerinnen nehmen an den Fortbildungsveranstaltungen der HTL Ranshofen teil. (Chemie, Physik, Homepage, Energiequiz und Laborübungen, Kupferblech)
 - Die Lehrerinnen tauschen ihre Erfahrungen bei Konferenzen aus.
 - Die Lehrerinnen stellen ihre Vorbereitungen und Materialien den Koll. zur Verfügung. (Material in Themenkisten bereitgestellt)
2. Jede Klassenlehrerin führt mit ihrer Klasse mindestens ein Projekt im technischen Bereich durch.

1a: Bauen

1b: Schwimmen und Sinken

2a und 2b: Luft

3a und 3b: Magnetismus

4a und 4b: Elektrischer Strom

3. (Einige) Lehrerinnen ermöglichen ihren Schülern und Schülerinnen vermehrt problemlösendes und partizipatives Lernen und tauschen sich darüber aus.
4. Gender fließt in die bestehenden schulischen Strukturen ein.
Fortbildungsveranstaltung: Genderdidaktik – unterrichtspraktische Beispiele
Das Projektteam setzt sich mit partizipativen Methoden auseinander.

Traditionell wurden auch die Schüler/innen der 4. Klassen an die HTL Braunau zu einem „Volksschultag“ eingeladen.

Die 3a Klasse wurde von der HTL eingeladen an der Erstellung einer Homepage mitzuwirken.

Der Abschluss fand im Rahmen des Schulfestes, das unter dem Motto „Villa Kunterbunt“ stand, statt. In „Pippilottas Labor“ und im „Turmbauzimmer“ warteten verschiedene Experimente auf die Besucher/innen und wir nutzten die Gelegenheit, um den Mitschülern und -schülerinnen und den Eltern die durchgeführten Projekte zu präsentieren.